

Geschäftsbericht 2012



***Gemeinsam stark
für eine nachhaltige, gerechte
und friedliche Welt***



Inhalt

1 Inlandsarbeit	2
1.1 Globales Lernen in Berlin, Brandenburg und Sachsen	2
1.2 Deutsch-Philippinischer Schüleraustausch	3
1.3 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage	4
1.4 Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm (benbi)	4
2 Auslandsarbeit	5
2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten	5
2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan	6
3 Nachhaltigkeit	7
4 Organisationsstruktur	8
5 Finanzen	9
6 Presse - Echo	13

Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam stark für eine nachhaltige, gerechte und friedliche Welt ist das Motto unseres Vereins. 2012 konnten wir zahlreiche Projekte durchführen, die dieses Motto aufgegriffen haben. Dabei sind wir in unserer Bildungsarbeit über die Landesgrenzen Brandenburgs hinaus verstärkt aktiv geworden.

Besonders erfreulich ist, dass wir den Kreis unserer Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten erweitern konnten. So war es uns möglich, erstmals mehr als 50 schulische Projekttag in einem Jahr durchzuführen und damit mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit war der deutsch-philippinische Schulaustausch im Oktober 2012. Die philippinischen Gäste waren in Schwarzheide, Lübben und Potsdam zu Gast und tauschten sich intensiv mit Brandenburger Jugendlichen zum Thema Ernährung aus.

In der Auslandsprojektarbeit war 2012 ein Jahr der Kontinuität. Zusammen mit unserem langjährigen Partner ELAC Palawan konnten wir das Projekt zur Unterschutzstellung des Siedlungsgebietes der indigenen Volksgruppe Pala'wan in Sumbiling / Palawan, Philippinen fortsetzen.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über die Projektaktivitäten im Jahr 2012. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeitsweise und die Herkunft der finanziellen Mittel möglichst transparent zu machen. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.carpus.org.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Anregungen zu unserer Arbeit.

Uwe Berger
für den Vorstand

1 Inlandsarbeit



1.1 Globales Lernen in Berlin, Brandenburg und Sachsen

Mit sechs freiberuflichen Bildungsreferent_innen führte Carpus e.V. 2012 insgesamt 58 schulische Projektstage in Brandenburg, Sachsen und Berlin zu den Themen „Fairer Handel“ (am Beispiel von Kakao und Bananen), „Millenniumsentwicklungsziele“, „Klimawandel und Klimagerechtigkeit“, „nachhaltiger Konsum“ (am Beispiel von Handys, Kleidung und Fisch) sowie „Endlichkeit des Wirtschaftswachstums“ durch. Die Bildungsreferent_innen konzipierten fünf neue Module. Zielgruppe waren Schultypen aller Art in den Alterstufen Klasse 5 bis 13 und Berufsschüler/innen. An den Veranstaltungen nahmen mehr als 1.300 Schüler/innen teil. Sieben Projektstage fanden in Berlin, neun in Sachsen und 42 in Brandenburg statt. Zwei Veranstaltungen fanden an Grundschulen, vier an Förderschulen, sechs an Ober- und Mittelschulen, sieben an Gesamtschulen, 34 an Gymnasien und fünf an Oberstufenzentren (Berufsschulen) statt. Im Dezember führten die Bildungsreferent_innen ein gemeinsames Evaluationsseminar durch.

2012 setzte Carpus auch seine Bildungsarbeit mit der Wanderausstellung „Stadt-Land-Geld“ fort. Die Ausstellung wanderte nach Seelow (CVJM-Heim), nach Staßfurt (Sekundarschule), nach Müncheberg (Grundschule) und nach Falkensee (Vicco-v.-Bühlow-Gymnasium). Insgesamt wurden 12 Projektstage mit Schüler/innen durchgeführt. Die Bildungsarbeit wurde gefördert vom BMZ, der Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Stiftung Umverteilen.

1.2 Deutsch-Philippinischer Schüleraustausch

Vom 05. bis 25. Oktober 2012 waren sechs Schüler_innen und zwei Lehrer_innen der philippinischen San Miguel National High School in Brandenburg zu Gast. Carpus e.V. führte mit ihnen und mit Schüler_innen des Emil-Fischer-Gymnasiums Schwarzheide vom 7.-14.10.2012 eine interkulturelle Jugendbegegnung unter dem Motto „Essen-Leben-Verändern“ in der Jugendherberge Lübben durch. Die Jugendlichen tauschten sich über Ernährungsgewohnheiten und ihren Lebensalltag aus, arbeiteten zum Thema Landgrabbing und Landnutzung für Fleischproduktion, besuchten die Tafel in Lübben und informierten sich über Lebensmittelverschwendung.



Ihr in der Jugendbegegnung erworbenes Wissen gaben sie anschließend im Emil-Fischer-Gymnasium an andere Schüler_innen weiter. Vom 15.-21.10.2012 wohnten die philippinischen Gäste in Gastfamilien und führten gemeinsam mit ihren Partnerschüler_innen am Gymnasium sieben Workshops mit Schulklassen der Klassenstufen 9 bis 12 durch. Auf der BREBIT-Auftaktveranstaltung am 23.10.2012 präsentierten die Schüler_innen ihr Projekt in einem eigenen Workshop.



Im Projekt entstand eine von den Teilnehmer_innen selbst verfasste Projektdokumentation in englischer Sprache, die als PDF unter www.carpus.org zur Verfügung steht. Das Projekt wurde gefördert vom Land Brandenburg, dem Landkreis OSL, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Katholischen Fonds und der Aktion Mensch.

1.3 Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage



Mit sechs Bildungsreferenten_innen war Carpus e.V. 2012 bei den 9. Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstagen (BREBIT) vertreten. Das Jahresthema lautete „Dinner for one – oder für alle? Unsere Welt zwischen Hunger und Überfluss“. Im Zeitraum vom 23.10. bis 15.11.2012 fanden in ganz Brandenburg 185 Veranstaltungen statt. Acht davon konnte Carpus e.V. durchführen. Wir schon in den vergangenen Jahren engagierte sich Carpus e.V. auch wieder in der Koordinationsgruppe der BREBIT.

1.4 Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm



Erstmals beteiligte sich Carpus 2012 am benbi, dem 13. Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm. Dieses fand parallel zur BREBIT vom 5.-9.11.2012 im FEZ Berlin unter dem Motto "Planet KOSTbar - Wie ISST die Welt?" statt. Ramona Ziegfeld von Carpus e.V. führte insgesamt 15 Workshops zum Thema „macht Schokolade glücklich?“ für Grund- und Sekundarschüler_innen durch. An den Workshops nahmen mehr als 150 Schüler_innen teil.

1.5 Einkaufsführer bio&fair in Cottbus

Auch 2012 führte Carpus e.V. die Koordination des entwicklungspolitischen Netzwerks „Cottbus gibt 8“ fort. Als neuer Kooperationspartner konnte das Umweltreferat des Studierendenrates der BTU Cottbus gewonnen werden. Im April einigten sich die Mitglieder des Netzwerkes auf eine Neuauflage des Einkaufsführers für fairen Handel, diesmal auch mit Biosortiment. Die Ladenrecherche wurde von 11 ehrenamtlichen Mitstreiter_innen in Cottbus durchgeführt. Es konnten mehr als 40 Geschäfte und Filialen mit Bio- und Fairhandelsortiment in den Einkaufsführer aufgenommen werden. Pünktlich zur Fairen Woche im September 2012 konnte der Einkaufsführer „bio&fair“ an alle 54.500 Cottbuser Haushalte verteilt werden.

Das Projekt wurde gefördert vom Land Brandenburg, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und der BTU Cottbus.



2 Auslandsarbeit

2.1 Ziele, Auswahl und Begleitung von Projekten

Oberstes Ziel der Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von sozial, wirtschaftlich und politisch benachteiligten Gruppen. Die Projekte sollen die Zielgruppen stärken, indem sie ihre Eigenpotentiale wecken und fördern, ihre Selbstorganisation stärken und sie befähigen, ihre Rechte zu vertreten.

Die Auslandsprojektarbeit von Carpus e.V. beschränkt sich auf die philippinische Provinz Palawan. Hier kooperieren wir seit 1992 mit vier verschiedenen Partnerorganisationen in den Bereichen Umwelt- und Ressourcenschutz, Menschenrechte und Bildung.

Carpus e.V. setzt keine eigenen Projekte um. Die Projektidee geht von den Partnerorganisationen und Zielgruppen aus. Sie entwickeln das Projektkonzept, die Ziele und Maßnahmen. Carpus e.V. unterstützt sie bei der

Formulierung von Förderanträgen und berät sie in der Projektdurchführung. Für die meisten Projekte stellen wir einen Antrag auf Kofinanzierung durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken und/oder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In die Finanzierung fließen neben Spendenmitteln von Carpus e.V. auch Eigenmittel der Projektpartner ein.

Die philippinischen Partner informieren Carpus e.V. monatlich über den Projektfortschritt und legen zum Projektende einen ausführlichen Abschlussbericht und einen Finanzbericht vor, der von einem unabhängigen Buchprüfer geprüft wurde.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Projekte über das Ende unserer Unterstützung hinaus so wirken, dass die Zielgruppen ihr Leben aus eigener Kraft gestalten können.

2.2 Selbstbestimmung und verbesserte Lebensbedingungen für die Pala'wan

Seit 2008 unterstützt Carpus e.V. die philippinische Umwelt- und Menschenrechtsorganisation ELAC Palawan in einem Projekt zur Unterschutzstellung von Ahnenland des indigenen Volkes Pala'wan in den Gemeinden Sumbiling und Taratak im Süden der Provinz Palawan. Ziel ist die Selbstverwaltung des Pala'wan-Volkes über sein Siedlungsgebiet. Bedroht ist das Volk in erster Linie durch den Nickelbergbau, insbesondere durch die geplanten Ausweitungen des Tagebaus von Rio Tuba nach Sumbiling und Taratak.

Im Januar 2012 besuchte Uwe Berger von Carpus e.V. die Partnerorganisation ELAC Palawan und reiste mit den Projektmitarbeiter_innen ins Projektgebiet im Süden Palawans. Dort traf er sich mit Mitgliedern der Kooperative Samaka Bulanjao und informierte sich über den Projektfortschritt.

Die Kooperative hat über das Projekt bereits 23 Wasserbüffel und zwei Handtraktoren zur

Bodenbearbeitung angeschafft. Weiterhin fanden mehrere Schulungen im ökologischen Landbau und zur Produktvermarktung statt.

Die Vorarbeiten für die Vermessung des Schutzgebietes konnten bis Jahresende abgeschlossen werden. Alle erforderlichen Unterlagen wurden zur Genehmigung an die Ureinwohnerschutzbehörde weitergeleitet.

Für 2013 steht nun die Vermessung und natürlich die Ausstellung der Besitzurkunde an die 5.597 Einwohner der Gemeinden Sumbiling und Taratak an.

Gefördert wird das Projekt vom BMZ und der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Bis Juni 2013 soll das Projekt abgeschlossen werden.



3 Nachhaltigkeit

Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen bei Carpus e.V. eine große Rolle, sowohl in der Bildungs- und Projektarbeit als auch im Einkauf und bei der Büroorganisation.

Wir setzen auf Ökostrom und beziehen die Energie für unser Büro von Lichtblick. Für unsere Geschäftspost verwenden wir Recyclingpapier. Seminarmaterial kaufen wir beim nachhaltigen Versandhandel Memo.

Unsere Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr zu ihren Veranstaltungen an die Schulen. Bei Seminaren legen wir Wert auf eine Verpflegung in Bioqualität und mit Fair-Trade-Anteil.

Unser Vereinskonto haben wir bei der GLS Gemeinschaftsbank, der früheren Ökobank, die Wert auf eine sozial- und umweltverträgliche Anlagepolitik legt. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutet für uns, vorzusorgen. Daher werben wir Spenden für unsere Projektarbeit ein, um

einerseits die Eigenanteile für Projektmittel und Personalkosten abzusichern und andererseits auch Rücklagen für Zeiten zu bilden, wo öffentliche und private Fördermittel knapp werden.

Nachhaltigkeit ist ein Thema in nahezu allen unseren Bildungsveranstaltungen, angefangen beim Ressourcenschutz, über den Schutz des Regenwaldes und seiner Bewohner/innen, Klimaschutz, erneuerbaren Energien bis hin zu nachhaltigem Konsum, Ressourcengerechtigkeit oder gerechter Globalisierung. Alle diese Themen betrachten wir aus einer globalen Perspektive und aus dem Blickwinkel unserer Südpartner/innen. Wir bezeichnen unsere Bildungsarbeit daher als Bildung für nachhaltige Entwicklung.



4 Organisationsstruktur

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird einmal im Jahr durch den Vorstand einberufen. Sie entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, nimmt die Berichte des Vorstandes entgegen und entscheidet über seine Entlastung. 2012 zählte Carpus e.V. 42 Mitglieder. Alle Mitglieder haben Stimmrecht.

Der Vorstand besteht aus den vier Positionen Vorsitz, Schatzmeister/in, Schriftführer/in und Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorstand wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

2012 verfügte Carpus e.V. über eine Personalstelle in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Stelle konnte dank einer Personalkostenförderung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken aus Mitteln des BMZ finanziert werden. In den Projekten arbeitet Carpus e.V. ansonsten mit Honorarkräften und ehrenamtlich Tätigen.

Die Geschäftsstelle von Carpus e.V. befindet sich in Cottbus.

Der Vorstand setzte sich 2012 wie folgt zusammen:



Uwe Berger
Vorsitz



Antje Otto
Schatzmeisterin



Franziska Krohn
Schriftführerin



Ramona Ziegfeld
Öffentlichkeitsarbeit

5 Finanzen

Aktiva	2012	Vorjahr
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.010,00	2.700,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.334,96	12.228,15
Gesamtbetrag Aktiva	22.344,96	14.928,15

Passiva	2012	Vorjahr
A. Eigenkapital		
I. Projektmittelrücklage	3.517,96	5.990,50
II. Betriebsmittelrücklage	17.700,00	8.150,00
III. Freie Rücklage	1.127,00	787,65
Gesamtbetrag Passiva	22.344,96	14.928,15

Ergebnisrechnung

Erträge	2012	Vorjahr
Zuwendungen	146.814,00	108.197,05
I. Öffentliche Zuschüsse	94.664,00	60.141,00
II. Kirchliche Zuschüsse	18.390,00	24.056,00
III. Private Zuschüsse (Stiftungen)	33.760,00	24.000,00
Spenden	11.913,65	8.293,47
Mitgliedsbeiträge	1.875,00	2.225,50
Teilnahmebeiträge	3.793,40	17.472,50
Erlöse aus Publikationen und Dienstleistungen	3.595,48	8.276,65
Sonstige Einnahmen	592,02	131,42
Gesamt	168.583,55	144.596,59

Aufwendungen	2012	Vorjahr
Projektförderung Inland	69.975,17	82.116,19
Projektförderung Ausland	57.007,76	17.045,50
Verwaltung	40.082,33	40.306,39
Personalaufwand	36.451,56	37.132,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.630,77	3.173,83
Sonstige Ausgaben	411,48	1.053,53
Zuführung zur Rücklage	1.106,81	4.083,76
I. Projektmittelrücklage	0,00	3.000,00
II. Betriebsmittelrücklage	767,46	898,61
III. Freie Rücklage	339,35	185,15
Gesamt	168.583,55	144.596,59

6 Presse - Echo

Fair einkaufen

COTTBUS. Der Cottbuser Verein Carpus e.V. hat gemeinsam mit dem entwicklungspolitischen Netzwerk „Cottbus-gibt-8“ und der BTU einen Einkaufsführer „Bio&Fair in Cottbus“ erstellt. Dieser erscheint in einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird am 29. September allen Haushalten in Cottbus zugestellt.

DINNSTAG, 16. OKTOBER 2012

Lausitzer Rundschau

Philippinisches Flair in der Lausitz

Sechs philippinische Austauschschüler zu Gast im Emil-Fischer-Gymnasium

Weit gereiste Gäste hat gegenwärtig das Emil-Fischer-Gymnasium in Schwarzhöhe. Sechs Jugendliche von der philippinischen Insel Palawan weilen hier für drei Wochen zum Schüleraustausch.

wenig Englisch sprechen, haben sie bisher doch immer versucht, mit den Gästen zu kommunizieren – und sei es auch mit Hand und Fuß, berichtet der 17-Jährige schmunzelnd. Insgesamt wurden sechs Schüler der

Am meisten erstaunt ihm jedoch, wie sehr sich ihre Interessen ähneln und dass sie durch die gleichen Hobbys verbunden sind. „Es ist toll, dass wir uns

Welche Schokolade macht glücklich?

Cottbuser Verein Carpus veranstaltet Projekttag an Lübbenauer Gymnasium

Lübbenau. Welchen weiten Weg eine Tafel Schokolade hinter sich

Thema „Fairer Handel“ – fairer Handel – fach möglich.“

Den Unterschied zwischen

Kinderarbeit und Haferkekse

Spannende Einsichten von Kindern und Eltern in Wanderausstellung StadtLandGeld

Von THOMAS BERGER

Müncheberg. StadtLandGeld

geschoben und am Ende gemeinsam verachtet worden. Vorher aber ist gerade Ernährung eines der Themen, von dem beide Stand

möglichen können, kommt auch zur Sprache. StadtLandGeld erzählt insgesamt im Vergleich von Lebensmittelpreisen auf eine

sicht, zählt mehr als allein materieller Wohlstand. „Nicht nur für Kinder sehr informativ“ findet David Pakulat mit der Familie von

DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG

Donnerstag, 22. November 2012

Wie fair kann Schokolade sein

Döbeln (T.S.). Das Schickal verschlingt Kinder aus Mali, die an der Elfenbeinküste als Kindersklaven in der Kakaoverarbeitung eingesetzt werden, bischäft die Schüler der siebenten Klasse Carpus aus Cottbus macht. Der Verein Schüler auf solche Probleme aufmerksam, die trotz einer 2008 geschlossenen Vereinbarung aller großen Lebensmittelhersteller nach wie vor aktuell sind. Die Kinder fragen danach, ob sie als Schokoladenkonsumenten Mitschuld an

Fächerverbindender Unterricht in dieser Woche

OSZ-Schüler lernen Fairness

Lübbener erfahren, was Mangos mit Schulbildung zu tun haben

Do you eat fair? Oder auf Deutsch gefragt: Isst du gerecht? Diese len sie die verschiedenen Berufe, die philippinische Kinder erprei- auch selbst über Lösungen für globale Ernährungsprobleme

DOBELN UND UMGEBUNG

am Döbener Lessing-Gymnasium



Einkaufsführer „Bio und fair“ am Samstag in Cottbuser Briefkästen

Cottbus. Nachhaltig und fair einkaufen – wie und vor allem wo das in Cottbus möglich ist, soll der postkartengroße Einkaufsführer „Bio & fair“ zeigen. Am kommenden Samstag wird das kostenlose Heftchen in 60 000 Briefkästen der Stadt landen. Entstanden ist der Einkaufsführer aus einer Zusammenarbeit

geboten werden. Die Auswahl reicht vom Naturfriseur bis hin zum Discounter.

„Sinn und Zweck des Einkaufsführers sei es, den nachhaltigen Konsum in Cottbus anzukurbeln“, sagt Uwe Berger, Vorsitzender von Carpus e.V. Immerhin seien viele Bio-Produkte schon zu



Carpus

Impressum

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Tel. 0355 / 499 4490
Fax: 0355 / 280 8329

E-Mail: kontakt@carpus.org
Internet: www.carpus.org

Spendenkonto

Carpus e.V.
Konto-Nr.: 800 815 6700
BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank